Prüfungstraining B1.1 3.Woche

Aufgabe 1:

7 1.30 P Z B1

a Hören Sie das Gespräch zwischen Lydia und Mario. Lesen Sie die Aussagen und wählen Sie. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

	r	f
1. Mario arbeitet seit kurzem in einer anderen Firma.	☐	☐
2. Mario hatte bei der Präsentation ein technisches Problem.	☐	☐
3. Obwohl es heiß war, war Mario beim Termin warm angezogen.	☐	☐
4. Lydia verwechselt öfter Namen.	☐	☐
5. Ein Kollege hat Mario geholfen.	☐	☐
6. Mario hat sich bei seinem Kunden entschuldigt.	☐	☐
7. Der Kunde hat der Firma den Auftrag gegeben.	☐	☐

Aufgabe 2 : Lesen Teil 3 Goethe Prüfung (Arbeitszeit 10 Minuten)

Lesen Sie die Situationen 1 bis 7 und die Anzeigen a bis h. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreiben Sie 0.

Einige Ihrer Bekannten suchen passende Möglichkeiten, um sich weiterzubilden.

1. ☐ Ava besucht die 12. Klasse und braucht Nachhilfe in Englisch.
2. ☐ Tonda möchte fotografieren lernen.
3. ☐ Rafael möchte in Österreich als Rezeptionist im Hotel arbeiten. Er sucht einen Deutschkurs, der speziell auf diese Arbeit vorbereitet.
4. ☐ Mia möchte Englisch lernen. Sie hat ein Baby und möchte deshalb zu Hause lernen.
5. ☐ Wael ist Arzt. Er möchte seine Deutschkenntnisse für die Arbeit verbessern.
6. ☐ Nelli möchte lernen, wie man am Computer Fotos bearbeiten kann.
7. ☐ Arife arbeitet in einem Büro. Sie möchte neben der Arbeit das Abitur machen.

LIVEWORKSHEETS

a

Für Bildung ist es nie zu spät!

Nutzen Sie die zweite Chance und machen Sie den Haupt- oder Realschulabschluss oder auch das Abitur. Qualifizierte Lehrkräfte bereiten Sie in einer freundlichen Lernumgebung mit motivierendem Unterricht auf Ihren Abschluss vor. Der Unterricht findet jeweils Mo.–Do. von 17:00 bis 20:30 Uhr statt. Informationen unter: bfz-colleg.de

b

Sprachen lernen – wann und wo Sie wollen!

Ab sofort bietet das Sprachenzentrum der Universität Online-Sprachkurse an, die auch von Nicht-Studenten genutzt werden können. Es stehen verschiedene Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse für Englisch, Spanisch und Französich zur Auswahl.
Kursdauer: 10 Wochen, wöchentliche Arbeitszeit: ca. 5 h.
Voraussetzung: PC mit Internetanschluss.

c

Neue Kurse an der Volkshochschule.

Ab nächstem Mittwoch bietet die VHS zwei neue Kurse im Bereich Medien an.
Um 14 Uhr startet der 6-wöchige Kurs: „Internet- und Social-Media. Ein Kurs für Eltern und Großeltern."
Um 15:30 Uhr beginnt der 10-wöchige Kurs: „Bilder am PC bearbeiten – eine Einführung"

d

Arbeiten in der Hotelbranche

Sie haben eine Ausbildung im Bereich Hotel oder Gastronomie und suchen eine Arbeit? Wir bieten Sommerjobs und feste Arbeitsstellen in ganz Österreich.
info@Jobvermittlung-Kienel.at

e

Deutschkurse für spezielle Lernziele

Sie wollen Ihre kommunikativen Fähigkeiten für die telefonische Kundenbetreuung, die Arbeit im Hotel oder auch die Kommunikation mit Patienten (für Alten- und KrankenpflegerInnen) trainieren? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Kleine Lerngruppen, moderner Unterricht und erfahrene KursleiterInnen – so macht Lernen Spaß!
www.neue-sprachschule_hh.de

f

Freundlicher Student hilft SchülerInnen bei Problemen in Englisch und Deutsch (inkl. Abiturvorbereitung).
Ich bin zweisprachig (Deutsch-Englich) und habe Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. **Tel.: 0175-34076437**

g

WEBFUTURE - Professionelle EDV-Weiterbildung

Wir haben noch freie Plätze in folgenden Kursen:
- 10-Finger-Schreiben
- Web-Design-Basiskurs
- Digital Zeichnen

Online-Anmeldung unter: www.webfuture_WB.at

h

GESUNDHEIT UND KULTUR

Unser aktuelles Weiterbildungsangebot:

- Krankheit und Gesundheit in verschiedenen Kulturen
- interkulturelle Pflege
- Deutsch im Klinikalltag und in der Praxis – ein Sprachkurs für Ärzte und Ärztinnen

Aufgabe 3: Arbeitszeit 15 Minuten

LIVEWORKSHEETS

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person **für eine Geldstrafe wegen Schulschwänzen[1]?**

[1] *schwänzen = trotz Schulpflicht nicht zur Schule gehen*

In einer Zeitung lesen Sie Kommentare zu einem Artikel über die Idee, dass Schüler, die unerlaubt in der Schule fehlen, eine Geldstrafe von 440 Euro bekommen sollen.

1.	Warum nur € 440,- Strafe ? Heißt es nicht Schulpflicht ? Bekanntlich ist Pflicht doch verpflichtend, etwas, was man machen muss ! Wer der Pflicht nicht nachkommt, muss bestraft werden – ohne Wenn und Aber ! *Harmuth, 41, Cham*	**Ja**	**Nein**
2.	20 Das kann nicht möglich sein, weil Kinder unter 14 Jahren generell nicht vom Staat bestraft werden können. Den Eltern wird man nachweisen und beweisen müssen, dass sie die Kinder nicht gezwungen haben, in die Schule zu gehen. Das ist alles sehr kompliziert. Ich meine, eine Strafe muss einfach und direkt sein, in diesem Fall bringen Geldstrafen gar nichts. *Steffi, 52, Schwyz*	**Ja**	**Nein**
3.	21 Grundsätzlich geht es hier um die ersten neun Schuljahre. Sie fallen unter die Schulpflicht, welche von Maria Theresia eingeführt wurde. Ob sich jemand durch Schulschwänzen die Matura verbaut, ist seine Sache, aber für diese Schüler gleich eine Strafe zu verlangen, finde ich auch wieder zu extrem. Könnte es da nicht eine bessere Methode geben? Sollte man die Schüler nicht lieber mehr motivieren statt bestrafen? *Robert, 20, Gmunden*	**Ja**	**Nein**
4.	22 Warum sollen die Eltern bestraft werden, wenn die Jugendlichen hinter ihrem Rücken schwänzen?? Ich selbst habe in der 7. und 8. Klasse Gymnasium auch sehr oft geschwänzt und die Matura trotzdem geschafft. Geldstrafen gegen die Eltern bringen gar nichts. Die Jugendlichen sollten selbst mit „Hilfsdiensten" bestraft werden: z. B. Straßenkehren oder Parks sauber machen. Das würde in meinen Augen mehr Wirkung haben als alles andere! *Martina, 35, Villach*	**Ja**	**Nein**
5.	23 Hat jemand eine Vorstellung, wie viel 75.000 nichtstuende junge Menschen unser Sozialsystem kosten? Schon allein aus diesem Grund sind solche Strafen absolut gerechtfertigt. Ich wäre da nicht so zimperlich mit den Herrschaften Schulschwänzern und deren Eltern. *Konrad, 33, Interlaken*	**Ja**	**Nein**

LIVEWORKSHEETS

6.	24 Das kann doch wohl nicht ernst gemeint sein. Ein Schüler muss doch ab und zu mal schwänzen, sonst finden alle ihn langweilig. Ich verstehe nicht, warum sich da die Politiker mit ihren Gesetzen einmischen müssen. Das geht sie doch gar nichts an. Das ist ein Thema für die Lehrer, die Schüler und die Eltern, nicht für die Gesetzgeber. *Zwantje, 16, Leipzig*	**Ja**	**Nein**
7.	25 Das ist eine Maßnahme, die alle aufwecken wird. Wir können doch als Gesellschaft nicht zusehen, wie wichtige Regeln missachtet werden. Ich bin sicher, dass die Schüler dann von zu Hause auch Druck bekommen, immer in die Schule zu gehen. Wenn junge Leute schon in der Schule anfangen, sich nicht an Regeln zu halten, werden sie später auch zu einem Problem für die Gesellschaft, deshalb ist es richtig, früh etwas dagegen zu unternehmen. *Christian, 29, Rotenburg*	**Ja**	**Nein**
8.	26 In meiner Schule gibt es Leute, die es mit dem Schwänzen wirklich übertreiben. Die driften total ab. Keiner kann die mehr kontrollieren, die Eltern nicht, die Lehrer nicht, keiner. Ich kann mir aber vorstellen, dass so eine Strafe sie zum Nachdenken zwingen würde. Das wäre doch gut, denn dann würden sie vielleicht den Weg zurück in die Schule finden. *Ole, 17, Dortmund*	**Ja**	**Nein**

Aufgabe 4: Lesen Sie den Text aus der Presse und die Fragen 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe a- b oder c

Facebook macht unzufrieden und einsam

Nach einer Untersuchung der Technischen Universität Darmstadt kann die Nutzung sozialer Netzwerke wie z. B. Facebook unzufrieden und einsam machen.

Nach einer Umfrage unter 600 Personen, die regelmäßig längere Zeit für ihre sozialen Kontakte im Internet verbringen, stellten die Forscher fest, dass zahlreiche Personen sich nach dem Ende ihrer Teilnahme an einem sozialen Netzwerk schlecht fühlen. Die Forscher nennen als mögliche Ursache: Jeder stellt sich selbst im Internetnetzwerk möglichst positiv dar. Positive Erlebnisse werden viel öfter gezeigt als negative. Schlechte Nachrichten, die im wirklichen Leben vorkommen, stellt man nicht ins Netz. Dabei kann der Eindruck entstehen, dass andere ein besseres und vor allem interessanteres Leben führen als man selbst, und dies führt zu schlechten Gefühlen. Hinzu kommt, dass viele Leute, die lange Zeit im Internet verbringen, oft keine oder zu wenige Freunde im wirklichen Leben haben.

Daher empfehlen die Forscher, lieber aus dem Haus zu gehen und sich mit anderen Leuten in einer Kneipe zu treffen oder noch besser mit anderen spazieren zu gehen oder etwas gemeinsam zu unternehmen.

Aus einer deutschen Zeitung

LIVEWORKSHEETS

Beispiel

0 Forscher der Technischen Universität Darmstadt haben ...

- [x] Nutzer von sozialen Netzwerken nach ihren Erfahrungen gefragt.
- [b] viel Zeit im Internet für ihre Forschung verbracht.
- [c] zahlreiche unzufriedene Menschen interviewt.

7 In diesem Text geht es um ...

- [a] die Ursache für schlechte Gefühle.
- [b] eine Studie über einsame Menschen.
- [c] eine Untersuchung über soziale Netzwerke.

8 Jeder Nutzer eines sozialen Netzwerks ...

- [a] erlebt viele interessante Dinge.
- [b] stellt sein wirkliches Leben vor.
- [c] zeigt nur seine besten Seiten.

9 Forscher haben vorgeschlagen, ...

- [a] freie Zeit lieber mit anderen Menschen zu verbringen.
- [b] keine Internetfreundschaften zu pflegen.
- [c] körperlich aktiver zu sein.

LIVEWORKSHEETS